96 000 feierten im Sittertobel

Das Line-up überzeugte die Festival-Fans. 20min/Tim Rütsche

ST. GALLEN Und schon ist das Openair St. Gallen wieder Geschichte. Die Bilanz der Veranstalter.

Die Veranstaltenden des Openairs zogen gestern Bilanz zu den vier Festivaltagen: Dieses Jahr war das Festival nicht ausverkauft, doch es hatte viele junge Besucherinnen und Besucher. Dieses Jahr verzeichnet das Openair St. Gallen 96 000 Besucher über die vier Tage.

Das Line-up habe das Publikum überzeugt, so die Verantwortlichen. Kraftklub habe sich Mühe gegeben, dass ihre Show anders wird als vor zwei Jahren. «Vier Wochen vor Festivalbeginn hat Kings of Leon abgesagt», so der Sprecher. Kraftklub sei spontan eingesprungen und habe nicht viel Vorlaufzeit gehabt. Doch der Auftritt der deutschen Band gehe momentan viral: «Besonders die Videos, von all den Leuten auf der Bühne.»

Das OASG hat sich dieses Jahr etwas Spezielles ausgedacht. Einen Überraschungsgast: Lewis Capaldi, der kürzlich sein Comeback hatte, trat auf der Hauptbühne auf. «Das war der absolut emotionale Höhepunkt.» Bereits Anfang Februar soll klar gewesen sein, dass der Schotte in St. Gallen auftreten wird. In kleinem Kreise wurde diese Information so gut es ging geheimgehalten. Und Capaldi überzeugte die Crowd mit seinen Songs. Auch seine Videos gingen viral – millionenfach wurden sie angeklickt. «Das freut uns sehr.»

Für das Team ist klar, dass dieses Jahr auch viele wegen der Künstler vor Ort waren. «Das Management von Lewis Capaldi hat uns angefragt», sagt ein Sprecher. Das OASG-Team durfte nichts ankündigen, deshalb galt der Slot als «To be confirmed».

Morgen um 8 Uhr werden die Festivaltickets 2026 bereits zum Verkauf freigeschaltet – 239 Franken kostet ein Vier-Tagesticket. **AJLA NURKOVIC**

Mehr zum OASG auf Seite 28.

20 Minuten ist Medienpartner

Bligg und Lena-Lisa Wüstendörfer. Kim Leuenberger

«Eines der krassesten Projekte meiner Karriere»

ANDERMATT Lena-Lisa Wüstendörfer (41) ist Intendantin von Andermatt Music und Dirigentin des Swiss Orchestra, das mit The Bash einmal im Jahr Klassik mit anderen Genres wie Popmusik in einem Festival verbindet. The Bash findet dieses Jahr am 24./25. Oktober in der Andermatter Konzerthalle statt.

«Das diesjährige Ziel von The Bash ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen Mundart-Pop und Klassik», erklärt Wüstendorfer. Dieses Jahr mit dabei: der Zürcher Bligg (48), der die Schweiz und ihre Facetten in vielen seiner Lieder thematisiert mit seinem rockigem Rap und Mundart-Pop. Beide Abende beinhalten laut Wüstendörfer sowohl klassische Stücke als auch Werke des Popkünstlers. «Die Umsetzung der beiden Konzerte ist jeweils eine ganz andere. Es geht ums Liveerlebnis und darum, dass Werke aus der Klassik und solche von Bligg in einen Dialog treten.»

Der Aufwand ist immens, die Planung dauerte ein Jahr. «In einem Jahr produziere ich normalerweise ein Album», so Bligg. Trotzdem seien der Aufwand und die Liebe zum Detail jede Minute wert. «Mit alldem – und der Historik, die in direktem Bezug zur Schweiz steht – ist das eines der krassesten Projekte meiner Karriere.» **LEH**

Mann baut auf A13 mehrere Unfälle

BUCHS Ein Autofahrer (29) ist am Samstagmorgen auf der A13 zwischen Buchs und Sevelen gegen einen Anpralldämpfer einer Mittelbaustelle geprallt, **nachdem er zuvor mehrere Fahrzeuge rechts überholt und mehrere Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmenden verursacht hatte.** Wie die Kantonspolizei St. Gallen gestern mitteilte, floh der Mann danach zu Fuss – jedoch vergebens. Wie die Kapo weiter informierte, wurde der Mann als fahrunfähig eingestuft. **20M**

120 km/h statt 50: Raser erwischt

SARGANS Am Freitagabend hat die Kantonspolizei St. Gallen anlässlich einer Geschwindigkeitskontrolle ein Motorrad mit einer Geschwindigkeit von 120 km/h bei erlaubten 50 km/h innerorts gemessen. Der Töfffahrer missachtete das Haltezeichen der Polizisten und flüchtete. Er konnte jedoch ermittelt werden – es handelt sich um einen 19-jährigen Schweizer. **Er verfügte nicht über die notwendige Ausweiskategorie**, da sein Lernfahrausweis abgelaufen war. **20M**

Für den Fahrer kam jegliche Hilfe zu spät. Kapo St. Gallen

Autofahrer (65) stürzt in den Tod

LIBINGEN Ein 65-jähriger Autofahrer ist in Libingen tödlich verunglückt. Wie die Kapo St. Gallen am Samstag mitteilte, fuhr der Mann mit dem Wagen nachts auf der unbefestigten Strasse in Richtung Meiersalp, **als dieses gegen eine Steinwand prallte und einen Abhang hinunterstürzte.** Der Fahrer, der von einer ihm nahestehenden Person später gefunden worden sei, habe nur noch tot aus dem Auto geborgen werden können. Laut der Kapo wird nun die genaue Unfallursache ermittelt. **JAR**